

# **PRESSEMITTEILUNG**

## Mehrtägige Apotheken-Streiks – wir sind dabei!

### BVDAK spricht sich für mehrtägige Streiks und Geschlossenheit aus

Die Apotheken finden mit ihren wohlbegründeten Honorarforderungen kein Gehör. Seit mehr als 10 Jahren stagniert das Grundhonorar für die Abgabe der verschreibungspflichtigen Arzneimittel. Zuletzt erhöhte das Bundesgesundheitsministerium sogar noch den Rabatt, der für die Versorgung der gesetzlich krankenversicherten Patienten zu gewähren ist. Derweil sinkt die Rentabilität jeder einzelnen Apotheke, weil immer mehr Formalia und Bürokratie zu bewältigen sind, die Arbeitszeit und damit Geld kosten.

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des Hessischen Apothekerverbandes wurde die Stimmung unter den Apothekern deutlich: Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach mangelt es an Wertschätzung für die Leistungen der Apotheken, die sich gerade während der Pandemiezeit als unverzichtbar erwiesen. Deshalb wurde der Beschluss einstimmig gefasst, weitere – auch mehrtägige – Protesttage, einzulegen.

### **BVDAK UNTERSTÜTZT AUCH MEHRTÄGIGE STREIKS**

"Kaum war die Pandemie vorbei, glaubte man, wieder bei den Apotheken sparen zu müssen. Dabei handelt es sich um einen recht kleinen Block der Gesamtkosten unseres Gesundheitssystems – was die mangelnde Wertschätzung, die uns Herr Lauterbach entgegenbringt, umso mehr veranschaulicht." Der BVDAK-Vorsitzende Dr. Stefan Hartmann geht mit den Bemühungen des derzeitigen Bundesgesundheitsministers hart ins Gericht und kündigt an: "Wir haben die Postkartenaktion unterstützt und wir unterstützen den ABDA-Aufruf, während des Auftritts von Dr. Lauterbach beim Deutschen Apothekertag, am 27.9.2023 von 13 bis 16 Uhr, die Apotheken zu schließen."

Diese kurzfristige Schließung richte sich allein gegen die mangelnde Wertschätzung und den Umgang Lauterbachs mit den Apotheken – nicht gegen die Patienten. Lauterbach erscheint zur Hauptversammlung der deutschen Apotheker wieder nicht persönlich und bricht damit zum wiederholten Male mit der Tradition seiner Vorgänger.

Darüber hinaus wird der BVDAK weitere Protestaktionen, soweit nötig auch mehrtägige Schließungen, aktiv unterstützen und alle Kooperationsmitglieder zur Teilnahme motivieren.



## **PRESSEMITTEILUNG**

#### **BVDAK RUFT ZUR GESCHLOSSENHEIT AUF**

In den letzten Jahren waren die Apotheker mit der Arbeit ihrer obersten Standesvertretung oftmals sehr unzufrieden. Die ABDA hatte viel Vertrauen verspielt, weil die Mitglieder die mangelnde Aktivität der Interessenvertretung gerade in Honorarfragen rügen mussten. Aktive, engagierte Apotheker organisierten sich anderweitig in Gruppen, Verbänden etc.

Dazu erklärt Dr. Hartmann: "Wir sollten mutig sein und der neuen ABDA-Spitze um Gabriele Regina Overwiening unser Vertrauen aussprechen. Der 14.6.2023 war ihr Gesellenstück. Beweisen wir Mut zu einer neuen Vertrauenskultur. Das sollte für alle engagierten Gruppen gelten. In einigen Teilbereichen können wir getrennt marschieren, in zentralen Positionen sollten wir aber die ABDA unterstützen."

Dr. Stefan Hartmann: "Wir müssen geschlossen für unsere Sache eintreten, eine Honorarerhöhung ist unverzichtbar!"



Dr. Stefan Hartmann
1. Vorsitzender
September 2023

#### Über den BVDAK:

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen (BVDAK) ist seit 2008 Interessensvertreter und Dienstleister für seine Mitgliedskooperationen und Fördermitglieder. Er schützt die beruflichen und politischen Interessen seiner Apothekenkooperationen und damit auch deren knapp 10.000 angeschlossenen Apotheken. Der BVDAK arbeitet auf Bundesebene und engagiert sich für die Sicherstellung einer flächendeckenden, aber auch qualitativ hochwertigen, pharmazeutischen Versorgung. Der BVDAK tritt damit für die in Apothekenkooperationen engagierte, inhabergeführte Apotheke in vernetzter Form ein.

### Anmeldung ab sofort möglich: www.bvdak-kooperationsgipfel.de

16. BVDAK-Kooperationsgipfel im Pharmamarkt
21. + 22. Februar 2024 · Hotel Leonardo Royal München
www.bvdak-kooperationsgipfel.de

